

Leistungsbeurteilung im Fach Religion (KR/ ER) am Lise-Meitner-Gymnasium Geldern

Wesentliches Merkmal des Faches Religion ist die Mündlichkeit. Dementsprechend sind eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige, dem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechende und angemessene Mitarbeit im Unterricht wünschenswert und maßgeblich für das Zustandekommen einer Epochal-, Quartals- oder Zeugnisnote.

Diesbezüglich ist darauf hinzuweisen, dass *immer das gesamte Notenspektrum* anzuwenden ist. Den Schülerinnen und Schülern (SuS) sollten Aspekte der Abstufung bei Qualität (Reproduktion, Transfer) und Quantität („Immer bedeutet nicht gleich sehr gut.“) transparent gemacht werden.

Daneben können weitere Leistungen von SuS eingefordert werden. Generell ist es sinnvoll, den SuS die anderweitigen Möglichkeiten der Leistungsmessung frühzeitig, am besten in der ersten Stunde nach den Ferien, unter dem Top „Organisatorisches“, offenzulegen.

Sekundarstufe I		Sekundarstufe II
<p>Themenvorschlag durch den Lehrer</p> <p>Da nach der 6. Klasse das Modul „Lernen lernen“ abgeschlossen ist, erscheint es sinnvoll, ab diesem Zeitpunkt Referate an die SuS weiterzugeben.</p> <p>Kleine Präsentationen z.B. ein mündliches Ergebnisprotokoll zur vorangegangenen Stunde oder aber auch die Gestaltung und Präsentation eines Plakats (unter Anleitung = Informationsmaterial wird zur Verfügung gestellt) sind denkbar. Mit steigender Klassenstufe sollte ein immer eigenständigeres Vorgehen erkennbar werden.</p>	Referate	<p>Themenwahl auf Wunsch der SuS oder Vorschlag des Lehrers.</p> <p>Die Kriterien für ein gutes Referat müssen den SuS offengelegt werden. Ebenso sollte den SuS bewusst sein, dass ein Referat eine zusätzliche Note bedeutet, die das Gesamtbild verbessern, bestätigen oder verschlechtern kann.</p> <p>Bei der Vergabe von (mehreren, aufeinander folgenden) Referaten ist es ratsam, den SuS eine Ausschlussfrist für die Abgabe von Handouts (z.B. eine Woche) mitzuteilen und klarzumachen, dass mit dem Starttermin für das erste Referat jeder in der Lage ist, seine Präsentation zu halten. Das bietet einerseits die Möglichkeit einer Rückmeldung an die SuS, andererseits soll somit „Leerlauf“ vermieden werden, falls der 1. Referent ausfällt.</p>
Rollenspiele	Sonstiges	Lernen durch Lehren (Stundengestaltung)
[Vorschlag: regelmäßige? Überprüfung der Hausaufgaben oder schriftliche Überprüfung einer Reihe] Hintergrund sind die Ergänzung mündlicher Leistung oder das Offenlegen schriftlicher Stärken von SuS.	Test/ schriftliche Überprüfung	Auf Wunsch der SuS oder des Lehrers kann in der Oberstufe eine Schriftliche Überprüfung angesetzt werden. Hintergrund sind die Ergänzung mündlicher Leistung oder das Offenlegen schriftlicher Stärken von SuS.
Eine ordentliche Heftführung soll durch das Einsammeln Anerkennung finden und entsprechend Eingang in die Gesamtnote finden. Folgende	Hefte	Als Ergänzung/ Entscheidungshilfe bei der Notenfindung.

<p>Kriterien sind dabei zu berücksichtigen: Vollständigkeit, saubere Schrift, richtige Reihenfolge.</p>		
<p>Die Beteiligung an der Vorbereitung eines Schulgottesdienstes (ab Klasse 6) wird berücksichtigt, da für diese Zeit eine Leistungsbeurteilung nicht einfach aussetzen kann. Dabei ist die Bereitschaft zu Eigenleistung (Anfertigen von Fürbitten, Gebeten, Texten, musikalische Begleitung, Plakate usw.) anzuerkennen.</p>	<p>Schulgottesdienst</p>	<p>Die Beteiligung an der Vorbereitung eines Schulgottesdienstes (ab Klasse 6) wird berücksichtigt, da für diese Zeit eine Leistungsbeurteilung nicht einfach aussetzen kann. Dabei ist die Bereitschaft zu Eigenleistung (Anfertigen von Fürbitten, Gebeten, Texten, musikalische Begleitung, Plakate usw.) anzuerkennen.</p>
<p>Sozialverhalten kann Gegenstand der Benotung werden unter dem Aspekt der Handlungskompetenz und des Umgangs miteinander. Ausgehend vom Selbstverständnis des Faches Religion, das sich im Besonderen um eine (christliche) Werteerziehung bemüht, kann permanent unangebrachtes Verhalten nicht unbeachtet hingenommen werden.</p>	<p>Sozialverhalten in der Gruppe</p>	<p>Sozialverhalten kann Gegenstand der Benotung werden unter dem Aspekt der Handlungskompetenz und des Umgangs miteinander. Ausgehend vom Selbstverständnis des Faches Religion, das sich im Besonderen um eine (christliche) Werteerziehung bemüht, kann permanent unangebrachtes Verhalten nicht unbeachtet hingenommen werden.</p>